

Bemerkung: BERLIOZ (2) meinte nach Messung des im Pariser Museum befindlichen Typus den Namen *Carpodacus davidianus* auf diese kleine Art aus Szetschwan beziehen zu müssen, da die Flügel des Typus nach seiner Messung 76 mm lang sind. Hier liegt jedoch offenbar ein Irrtum vor. Aus der Urbeschreibung ergibt sich klar, daß ARMAND DAVID den Typus auf einer von Peking aus unternommenen Reise in der Mongolei gesammelt hat (vgl. insbesondere l. c. p. 20, 8. Zeile von oben: „deux autres Passereaux trouvés en Mongolie“), und dort lebt nicht unsere kleine Art, sondern eine Rasse von *E. pulcherrima*, und zwar unseres Wissens nur diejenige, welche kürzlich von E. KOZLOVA als *E. pulcherrima crassirostris* unterschieden worden ist. Als Flügel-länge wird in der Urbeschreibung 78 mm angegeben, was für *E. eos* reichlich groß ist, dagegen in die für *E. p. crassirostris* bekannten Variationsgrenzen fällt.

#### Literatur.

1. BANGS, O., and JAMES L. PETERS. Birds collected by Dr. JOSEPH F. ROCK in Western Kansu and Eastern Tibet; Bull. Mus. Compar. Zoology Vol. 68, No. 7, 1928, p. 374—375.
2. BERLIOZ, J. Notes critiques et synonymiques sur des Oiseaux du genre Roselin; Bull. Mus. d'Hist. Nat. (2) I, No. 2, 1929, p. 130—131.
3. KOZLOVA, E. Contributions to the ornithological fauna of Central Asia. I. *Erythrina pulcherrima* (Moore) and its geographical races; Ann. Mus. Zoologique Acad. Sci. URSS. XXIX, 1928 (erschienen 1930) p. 271—274.
4. JACOBI, A. Zoologische Ergebnisse der WALTER STÖTZNERSchen Expeditionen (etc.) Aves, 4; Abh. u. Ber. Mus. für Tierkunde Dresden XVI, No. 1, 1923, p. 26—27.

### *Hirundo smithii bobrinskoi* subsp. nova.

Von Wl. S. Stachanow (Moskau).

Innerhalb der Grenzen der Paläarktis wurde *Hirundo smithii* durch N. A. SARUDNY<sup>1)</sup> entdeckt, der diese Schwalbe in den Bergen von Kuljab (Buchara [ungef. 38° N und 69° O]) fand. S. M. ALEXEJEV erbeutete während seiner Reise in Buchara 1911 mehrere Exemplare dieser Schwalbe und sammelte ein Gelege. N. A. BOBRINSKOI sammelte 1914 eine Serie von 9 Exp. dieses Vogels und beobachtete ihn in der Umgebung der Stadt Schirabad und im Kabadian.

1) N. SARUDNY, Ueber einige Vögel aus dem Chanat Buchara. Ornith. Monatsb. 1910, Nr. 12, p. 187.

Herrn N. A. BOBRINSKOI verdanke ich die Möglichkeit, sein Material und seine Tagebücher zu benutzen. Mit Erlaubnis des Präsidenten der Moskauer Naturforscher-Gesellschaft, des Akademikers M. A. MENZBIER konnte ich eine Serie von *Hirundo smithii*, die der obengenannten Gesellschaft gehört, untersuchen. Ich benutze hier die Gelegenheit, den beiden Herren meinen besten Dank auszusprechen.

Ueber die systematische Stellung der bucharischen *Hirundo smithii* äußerte sich E. HARTERT<sup>1)</sup> wie folgt: „Bucharische Stücke sind aber noch genau zu vergleichen! Vielleicht Subspezies?“.

Beim Vergleich der Maße (s. Tabelle) und der Färbung bucharischer Exemplare mit der afrikanischen *smithii* und der indischen *filifera* vermochte ich eine Reihe von Unterschieden festzustellen, die sich an weiteren Bälgen im Zoologischen Museum der Akademie der Wissenschaften (Leningrad) bestätigten.

Diagnose: *Hirundo smithii bobrinskoi* subsp. nova<sup>2)</sup> unterscheidet sich von *H. smithii smithii* Leach (1818) und *H. smithii filifera* Steph. (1825) durch sehr helle Färbung<sup>3)</sup> des Oberkopfes und größere Flügel. Die Maße des Schwanzes und der äußeren Steuerfedern sind zwischen denjenigen von *H. s. smithii* und *H. s. filifera* gelegen.

Beschreibung: Oberkopf sehr hell.<sup>3)</sup> Flügel der ♂♂ ad. 115—120,5 mm; ♀♀ ad. 114—118 mm. Äußere Steuerfedern ♂♂ ad. 130—170 mm; ♀♀ ad. 60—71 mm. Schwanz der ♂♂ ad. 33—36 mm; ♀♀ ad. 33—37 mm; Breite des Schnabels ♂♀ ad. 5,5—6,9 mm.

Typus: ♂ ad. Tschubek, Buchara (ungef. 37° 50' N. und 69° 41' O.), 26. VI. 1911, S. M. Alexejew leg. — (Ornith. Samml. Akad. Wissensch. Leningrad, Zool. Mus.).

Außer dem Typus benutzte ich bei der Beschreibung noch 11 Exemplare — 9 Exmp. aus der Sammlung von N. A. BOBRINSKOI und 2 Ex. der Sammlung von S. M. ALEXEJEW.

Maße des Typus: ♂ ad. Flügel 120 mm; äußere Steuerfedern 139 mm; Breite des Schnabels 6,9 mm.

---

1) E. HARTERT, Die Vögel der paläarktischen Fauna, Zusätze und Berichtigungen, 1922, p. 2174.

2) Benannt zu Ehren des Forschers, der mich auf diese interessante Schwalbe aufmerksam gemacht hat.

3) Die Färbung des Oberkopfes von *H. s. bobrinskoi* ist der Färbung der Schwanzdeckfedern von *Hirundo dawrica rufula* (aus Turkestan; aber nicht *ferghanensis* Burturl.) ähnlich, nur etwas dunkler. Wir machten Versuche, den Oberkopf nach der Farbenskala von RIDGWAY (1912) zu diagnostizieren, waren aber gezwungen, davon abzusehen nach mehreren erfolglosen Bemühungen, den Standard festzustellen.

Vergleichstabelle ( $\sigma\sigma$  adult.)<sup>1)</sup>.

Subspezies	Flügel	Schwanz	Außere Steuerfedern
<i>Hirundo smithii smithii</i> Leach (Afrika)	109,5—112	32	70—100
<i>Hirundo smithii bobrinskoi</i> subsp. n. (Buchara, Turkestan)	115—120,5	33—36	130—170
<i>Hirundo smithii flifera</i> Steph. (Indien)	108—119	36—37	175—178

Bemerkungen über die geographische Verbreitung. — Da die von E. HARTERT<sup>2)</sup> angeführten Angaben über die Verbreitung der *Hirundo smithii* Leach im russischen Turkestan nicht vollständig sind, so erlaube ich mir eine genauere Beschreibung der Verbreitung des Vogels in der erwähnten Gegend zu geben.

Wie von SARUDNY<sup>3)</sup> erörtert worden ist, soll *Hirundo smithii bobrinskoi* ein häufiger Brutvogel an den Uferfelsen des Flusses Pjandsch sein, zwischen der Schlucht Tschaila-Kamar und dem Oertchen Bagarak; etliche Paare nisteten in den Felsen des Pjandsch unweit des Oertchens Schurab-Darâ. SARUDNY beobachtete ein Pärchen dieser Vögel beim Dorfe Andjirod-paek den 2. VIII. und 3 Stück derselben beim Hin- und Herfliegen über den Bagirafeldern am Bergrücken zwischen dem Joldtal und Sarigar. Nach mündlichen, von demselben Naturforscher gemachten Angaben soll die genannte Schwalbe im Orte Passiku am Pjandsch nisten.

S. M. ALEXEJEW<sup>4)</sup> beobachtete 1911 *Hirundo smithii bobrinskoi* an folgenden Orten: unweit Jar-teke, 13 Werst von der Festung Huzar entfernt (2. Mai), unweit der Stadt Deniau (12. Mai), in Laila-chanâ am Flusse Kafarnigan, südlich der Stadt Hissar und bei der Stadt Düschembe (19. Mai), am Bergpaß Gupsar-tybe (oberhalb Wachschi) am 23. Mai, in der Stadt Kamar-Sarai am Flusse Pjandsch am 9. Juli (in einer Schar mit *Hirundo rustica* L.) und in der Schlucht Tschaili-kamar (24. Juli), wo S. M. ALEXEJEW ein frisches Gelege von 4 Eiern fand.

N. A. BOBRINSKOI<sup>4)</sup> erbeutete diesen Vogel in der Nähe der Stadt Schirabad und im Koladianschen Bekstwo (Schaartus) im

1) Maße in mm. Die Maße der indischen und afrikanischen Subspezies sind der Arbeit von E. HARTERT (l. cit. p. 2174) und SHARPE & WYATT (A monograph of the Hirundinidae, vol. I, 1885—1894) entnommen und durch unsere Messungen ergänzt.

2) E. HARTERT, l. cit. p. 2174: „VON BUTURLIN (VON mir gesperrt Wl. S.) bei Kuldjab am Flusse Pjandsch in Buchara brütend gefunden, daher in die Liste der paläarktischen Vögel aufzunehmen!“ Nicht BUTURLIN, sondern SARUDNY!

3) POLJAKOW'S Ornith. Mitt. 1912, Nr. 1.

4) Die Marschroute von ALEXEJEW und BOBRINSKOI in: N. BOBRINSKOI Vertebrate Fauna of Russian Turkestan, its Investigations and Actual Problems, 1929, Moskau (russisch).

Mai und Juli 1914. Er beobachtete *Hirundo smithii bobrinskoi*: 1.) ungef. 10 Werst nördlich der Stadt Schirabad, längs der Chaussee am Flusse Schirabadka. Die Schwalben flogen über dem Wasser gemeinsam mit *Hirundo daurica rufula*, waren aber meist geringer an Zahl. 2.) am Fluße Surchan. 3.) in der Stadt Schirabad selbst.

So umfaßt das Verbreitungsgebiet der *Hirundo smithii bobrinskoi* innerhalb der Grenzen des russischen Turkestan den gebirgigen Teil der Buchara und ist nördlich bis zur Stadt Düschembe ( $38^{\circ} 30'$  N. B.), westlich bis zum Jar-teke ( $66^{\circ}$  O. B.) und bis zur Stadt Schirabad ( $66^{\circ} 42'$  O. B.), und östlich bis zum  $70^{\circ}$  O. B. festgestellt. Was die nord-östliche Grenze der Verbreitung betrifft, so bleibt diesselbe unsicher, weil die Gebiete von Baldschuan, Faisabad<sup>1)</sup> und Kafir-nagan etc. nicht erforscht sind, und könnte vorläufig in gerader Linie von Düschembe süd-östlich bis Kulab gezogen werden.

Bemerkung. Die von S. M. ALEXEJEW gefundenen Eier der *Hirundo smithii bobrinskoi* Stach. sind seinerzeit von SARUDNY<sup>2)</sup> beschrieben worden. Wir erlauben uns hier die Beschreibung dieser Eier anzuführen, die augenscheinlich von den Eiern der *Hirundo smithii filifera* Steph. nicht zu unterscheiden sind<sup>3)</sup>. „Die rein weiße Grundfarbe derselben [i. e. der Eier von *H. bobrinskoi*. Wl. S.] ist mit zahlreichen, meist rundlichen Fleckchen bedeckt.“ Die Abmessungen der Eier von *H. s. bobrinskoi* sind nach den Angaben von N. A. SARUDNY folgende:

Länge	Breite
17,5 mm	13,3 mm
18,2	13,3
17	13,5
18	13,2

## Ueber das Vorkommen östlicher Ammerarten in Ostpreußen.

Von F. Tischler.

Bisher war von den verschiedenen auf Helgoland vorgekommenen Ammerarten, deren Hauptverbreitungsgebiet in Nordasien liegt und sich zum Teil bis Nordrußland erstreckt, nur eine Art für Ostpreußen nachgewiesen, nämlich der Zwergammer (*Emberiza pusilla* Pall.). Ein bei Rastenburg erlegtes Stück befindet sich mit der Sammlung E. v. HOMEYERS im Braunschweiger Museum. Der Zeitpunkt der Erlegung läßt sich leider nicht mehr ermitteln. Im Herbst 1929 gelang es nun, eine weitere Art bei

1) Das Dorf Faisabad ist 20—25 Kilom. südöstlich von Kafirnagan gelegen

2) N. A. SARUDNY, POLJAKOW's Ornith. Mitt. 1912, N. 1, p. 21.

3) Nach E. HARTERT (l. cit. p. 2174) sind in die Eier von *H. smithii smithii* Leach weiß, ohne Flecke! Dagegen sind die 3—4 Eier von *H. smithii filifera* Steph. „weiß, kräftig mit roten und rotbraunen Flecken gezeichnet“.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsberichte](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Stachanow Wl. S.

Artikel/Article: [Hirundo smithii bobrinskoi subsp. nova 76-79](#)